

Die Stadt - Georg Heym

Die Stadt

von Georg Heym , 1911

1	Sehr weit ist diese Nacht. Und Wolkenschein	A	Nacht
2	Zerreiet vor des Mondes Untergang.	B	
3	Und tausend Fenster stehn die Nacht entlang	B	
4	Und blinzeln mit den Lidern, rot und klein.	A	
5	Wie Aderwerk gehn Straen durch die Stadt,	C	Stadtleben
6	Unzhlig Menschen schwemmen aus und ein.	A	
7	Und ewig stumpfer Ton von stumpfem Sein	A	
8	Eintnig kommt heraus in Stille matt.	C	
9	Gebren, Tod, gewirktes Einerlei,	D	Der ewige Kreis
10	Lallen der Wehen, langer Sterbeschrei,	D	
11	Im blinden Wechsel geht es dumpf vorbei.	D	
12	Und Schein und Feuer, Fackeln rot und Brand,	E	Sonnenaufgang
13	Die drohn im Weiten mit gezckter Hand	E	
14	Und scheinen hoch von dunkler Wolkenwand.	E	

- 1) Gib den Inhalt knapp wieder, indem du das Gedicht in Sinnabschnitte unterteilst.
- 2) Analysiere die Form des Gedichts und erlutere die Wirkung.